





Lage

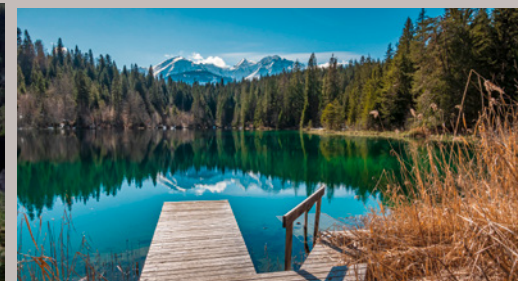
TRIN MULIN

Trin Mulin ist ein Ortsteil der politischen Gemeinde Trin. Trin liegt im Herzen des Kantons Graubünden und verbindet alpines Wohnen mit hervorragender Erreichbarkeit. Die Gemeinde positioniert sich zwischen der Kantonshauptstadt Chur und der international bekannten Tourismusregion Flims–Laax–Falera. Damit bietet Trin eine seltene Kombination aus Ruhe, Natur und urbaner Nähe.

Trin Mulin liegt auf einer sonnigen Terrasse am Nordrand der Surselva, eingebettet zwischen dem Vorderrhein und der eindrucklichen Bergwelt der Tektonikarena Sardona, einem UNESCO-Weltnaturerbe. Die Region ist geprägt von weitläufigen Wäldern, alpinen Wiesen und markanten Felsformationen, die dem Ort seinen unverwechselbaren Charakter verleihen.

Der Swiss Grand Canyon, die nahe Rheinschlucht, zählt zu den spektakulärsten Naturlandschaften der Schweiz und bietet ein breites Freizeitangebot von Wandern, Klettern über Biken bis zu Wassersport und Langlauf. Gleichzeitig liegen die Skigebiete Flims–Laax–Falera mit internationaler Ausstrahlung nur wenige Fahrminuten entfernt.

Dank der geschützten Lage genießt Trin ein angenehmes Klima mit vielen Sonnenstunden und freiem Blick in die umliegende Berglandschaft. Die Region verbindet Natur, Sport, Kultur und Lebensqualität auf hohem Niveau und schafft damit ideale Voraussetzungen für hochwertige Neubau-Eigentumswohnungen mit nachhaltigem Wert.



Trin Mulin

VIA DIL MULIN


Die Via dil Mulin befindet sich in schöner und gewachsener Wohnlage im Dorfteil Trin Mulin. Der Standort zeichnet sich durch kurze Wege, eine gute Infrastruktur und die unmittelbare Nähe zur Natur aus. Die hochwertige Neubautentwicklung profitiert von einer ausgewogenen Kombination aus Alltagstauglichkeit und hoher Lebensqualität.





ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV)

Trin Mulin ist gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Bushaltestelle befindet sich in kurzer Gehdistanz zur Via dil Mulin und verbindet den Ort regelmässig mit Chur sowie mit Flims, Laax und Ilanz. Der Bahnhof Chur als zentraler Verkehrsknotenpunkt von Graubünden ist rasch erreichbar.

130 m / 2 Min. 



AUTO-ANSCHLUSS


Der Individualverkehr ist optimal erschlossen. Die Hauptverkehrsachse Richtung Chur und Flims–Laax ist in wenigen Minuten erreichbar. Der A13-Autobahnanschluss Reichenau/Tamins ermöglicht eine schnelle Verbindung in Richtung Zürich, St. Gallen, Tessin und Italien.

1 km / 2 Min. 



KINDERBETREUUNG UND BILDUNG


Der Kindergarten sowie die Primarschule befinden sich direkt in Trin Dorf und sind sicher und gut erreichbar. Die Oberstufe liegt in Flims. Weiterführende Schulen wie Kantonsschule und Berufsfachschulen liegen in Chur und sind bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

2 km / 30 Min. 



EINKAUF UND VERSORGUNG

Für den täglichen Bedarf steht eine lokale Einkaufsmöglichkeit in Trin Mulin zur Verfügung. Ein erweitertes Angebot an Detailhandel, Einkaufszentren und Fachgeschäften findet sich im nahegelegenen Chur sowie in der Region Flims–Laax.

100 m / 1 Min 



MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Ärzte, Zahnärzte und Apotheken sind in Trin sowie in Flims und insbesondere in Chur gut abgedeckt. Das Kantonsspital Graubünden in Chur stellt eine umfassende medizinische Versorgung auf hohem Niveau sicher.



SPORT UND FREIZEIT

Die Region bietet ein aussergewöhnlich breites Sport- und Freizeitangebot wie Tennis, Langlauf, Biken oder Wandern. Der Crestasee lädt zum Baden und Verweilen ein. Die Ganzjahres-Sportgebiete Flims-Laax-Falera sind in kurzer Fahrzeit erreichbar.



KULTUR UND GESELLSCHAFT

Trin pflegt ein aktives Dorfleben mit einer Vielzahl an Vereinen für diverse Aktivitäten und Freizeitangeboten. Zusätzliche kulturelle Angebote wie Theater, Konzerte, Museen und Kinos befinden sich in Chur und sind schnell erreichbar.



NAHERHOLUNG UND NATUR

Die unmittelbare Nähe zur Natur prägt die Mikrolage entscheidend. Die Rheinschlucht, weitläufige Wälder, Alpweiden und Aussichtspunkte bieten ideale Bedingungen für Erholung, Bewegung und Entspannung im Alltag. Die Lage eignet sich gleichermaßen für Familien, Paare und naturverbundene Menschen.

MULIN – LICHT. RAUM. LEBENSQUALITÄT.

Architektur & Ortsbezug

MULIN entwickelt sich als zeitgemässe Antwort auf die Dorferweiterungszone von Trin Mulin. Zwei eigenständige Baukörper gliedern das nach Baurecht mögliche Volumen bewusst und fügen sich harmonisch in die bestehende Dorfstruktur ein. Die Setzung der Gebäude folgt der Sonne und der Aussicht, wodurch helle, gut besonnte Wohnräume entstehen.

Die Architektur interpretiert regionale Bautraditionen neu. Kreuzgiebel-Dächer prägen die Silhouette und schaffen Identität, ohne historisierend zu wirken. Entscheidend ist nicht die formale Nachahmung, sondern die stimmige Massstäblichkeit, die klare Volumetrie und eine materialgerechte Architektursprache, die dem Ort gerecht wird.

Grosszügige Vordächer, differenziert gesetzte Öffnungen und ruhige Fassadenflächen erzeugen ein ausgewogenes Zusammenspiel von Schutz, Offenheit und Privatsphäre. Die Talfassaden öffnen sich mit hohem Glasanteil zur Landschaft, während Seiten- und Rückfassaden bewusst zurückhaltender ausgebildet sind – eine architektonische Antwort auf Strasse und Nachbarschaft.

Materialisierung & Ausdruck

Die Fassaden von MULIN folgen der konstruktiven Logik des Holzbaus. Holz wird nicht dekorativ eingesetzt, sondern als dauerhaftes, nachhaltiges Baumaterial verstanden. Grosszügige Vordächer schützen die Holzfassade vor Witterungseinflüssen und tragen zur Langlebigkeit der Bausubstanz bei.

Stark beanspruchte Bauteile wie Fensterbänke und Balkonabdeckungen werden in Kupfer ausgeführt, ein Sockel aus Naturstein oder Beton bildet einen robusten Übergang zum Terrain. Diese Materialwahl verleiht den Gebäuden eine ruhige, hochwertige Präsenz und unterstreicht den Anspruch von MULIN: klar, ruhig, werthaltig.

Nachhaltigkeit & Technik

MULIN ist auf eine langfristige Nutzung und hohe Energieeffizienz ausgelegt. Angestrebt wird eine Minergie-P-Zertifizierung, womit das Projekt den heutigen Anforderungen an nachhaltiges Bauen gerecht wird. Die Bauweise kombiniert massive Konstruktion mit einer hinterlüfteten Holzfassade und energieeffizienter Gebäudetechnik.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, die Wärmeabgabe über eine flächendeckende Bodenheizung. Die Stromproduktion erfolgt über eine eigene PV-Anlage mit einem Zusammenschluss für Eigenverbrauch (ZEV). Ressourcenschonende Materialien, unter anderem Beton und ein reduzierter Zementanteil, werden gezielt eingesetzt.

Schallschutz, Brandschutz und Gebäudeautomation entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Erhöhte Anforderungen an den Schallschutz sorgen für ein ruhiges Wohnumfeld – ein zentrales Element der Lebensqualität bei MULIN.





Wohnkonzept & Wohnungstypen

Insgesamt entstehen 16 Eigentumswohnungen mit durchdachten Grundrissen und hoher Alltagstauglichkeit: 3 ½-Zimmerwohnungen, 4 ½-Zimmerwohnungen und 5 ½-Zimmerwohnungen

Die Wohnungen zeichnen sich durch klare Raumabfolgen, grosszügige Wohn- und Essbereiche sowie gut nutzbare Aussenräume aus. Licht, Ausblick und Ruhe stehen im Mittelpunkt. Jede Wohnung ist technisch hochwertig ausgestattet, mit zeitgemäßem Elektrostandard, Multimediainfrastruktur, elektrischen Sonnenstoren und komfortabler Haustechnik.

Lebensqualität zeigt sich in den Details, genauso wie die Architektur. In der Beständigkeit, im Raum und in der Freiheit, den Alltag bewusst zu gestalten. MULIN schafft einen Rahmen, der Bestand hat – heute und morgen.

BAUBESCHREIB

MATERIALISIERUNG

Die Materialisierung und Farbgebung der Fassaden, Fenster, Türen sowie des Dachs und der Untergeschosse sind durch ein einheitliches Materialkonzept definiert.

BETON UND STAHLBETONARBEITEN

Sämtliche Dimensionierungen, Betonqualität, Abdichtungen und Bewehrungen nach Angabe des Bauingenieurs inkl. evtl. notwendiger Zuschlagstoffe. Beton und Stahlbetonarbeiten gemäss den einschlägigen SIA-Normen. Gesamte Ausführung der Betonarbeiten Abdichtungskonzept ist analog dem System «Gelbe Wanne» vorgesehen. Arbeitsfugen in diesen Bereichen werden, wo erforderlich mit Fugenbändern abgedichtet. Innenwände im Untergeschoss in Kalksandstein (Industriesicht). Treppenkerne über alle Geschosse in Beton, nach Angaben Bauingenieur und Bauphysiker. Gesamte Ausführung der Betonarbeiten mit Schalungstyp 2 gemäss Definition der SIA-Normen.

MAURERARBEITEN

Im Unter, Erd-, Ober- und Dachgeschoss Aussen- und Innenwände z. T. in Backstein, nach Angabe Bauingenieur.

FASSADEN

Hinterlüftete Fassadenschalung in Massivholz Fichte Natur sägeroh. Vertikale Holzpfosten Fichte naturbelassen sägeroh zur Rasterung der Fassaden, teils satt auf Fassadenschalung, teils durchlaufend vor Fenster. Fensterbrüstungen mit feiner Rasterstruktur als Lamellen. Balkone, Stirnbretter/Untersicht: Fichte massiv oder 3-Schichtplatte Natur. Gebäudesockel in grauem Naturstein mit Abtreppe entlang des gewachsenen Terrains.

DACH

Dachkonstruktion aus Holz. Eindeckung Haus A mit Dachschiefer-Eternit, PV-Anlage. Pro Gebäude jeweils zwei Dachfenster (jeweils eins pro Dachwohnung im Wohn/Koch/Essbereich). Untersichten: Fichte massiv oder 3-Schichtplatten Natur.

FENSTER

Sämtliche Fenster der Wohngeschosse als Holz-Fenster mit Wärmedämmverglasung, U-Wert gem. Vorgabe Energieausweis/Minergie-P-Antrag. Fenster aussen und innen Fichte naturlackiert, inkl. der nötigen Rahmenverbreiterung. Dreh- und Dreh-Kippfenster und -türen teilweise festverglast. Beschläge MEGA matt, verchromt oder gleichwertig. Terrassentüren aussen mit Zuziehgriff.

TÜREN UND TOR

Hauseingangstüren aus Holz mit Glaseinsatz, Fichte naturlackiert, aussen Stossgriff, mit Türschliesser und elektrischem Türöffner. Gargen-Kipptor aus Metall, pulverbeschichtet, inkl. Handsender und Radar. Brandschutzschiebetor Ebene -1 aus Metall, pulverbeschichtet und selbstschliessend. Blockrahmen-Wohnungseingangstüren aus Holz, Furnier vertikal, Eiche geölt, mit Spion. Blockrahmen-Zimmertüren, Furnier vertikal, Eiche geölt. Türen in den Untergeschossen (Kellerräume und dgl.) mit Stahlzargen, Türblätter Kunstharz belegt, wo notwendig Brandschutztüren gem. Vorgabe Brandschutz. Beschläge MEGA mit Rosette, matt, verchromt oder gleichwertig.

SONNENSCHUTZ

Schlafzimmer (Ost- und Westfassaden) mit Rafflamellenstoren, Aluminium pulverbeschichtet, elektrisch bedienbar. Fenster Waschen/Büro der Dachwohnungen (Nordfassaden) ohne Storen. Bei den Fenstern des Bereichs Kochen/Essen/Wohnen (Ost-, Süd- und Westfassaden) mit Textil-Senkrechtmarkisen ZIP, elektrisch bedienbar. Ein Sonnenschutz pro Loggia mit Textil-Ausstellmarkise, elektrisch bedienbar. Alle Fenster, welche in die Schräge verlaufen, mit Lamellenvorhängen. Oberfläche der

Aluminiumteile pulverbeschichtet. Stoffe aus der Standardkollektion des Herstellers. Farben gemäss separatem Farb- und Materialkonzept Architekt.

BODENBELÄGE

Einstellhalle und darin liegende Abstellräume mit Gussasphalt. Technikräume mit Hartbeton, gestrichen. Hauseingänge in den Untergeschossen, Dispo-, Keller- und Waschräume mit Feinsteinzeugplatten 60x60 cm, Betonoptik grau. Schmutzschleusen bei Eingängen im Erd- und Untergeschoss. Treppenhäuser ab Untergeschoss mit Teppich, Kunststeinsockel. Die Wohnungen, ausgenommen Nasszellen, werden mit Eichen-Parkett, geölt, ausgestattet (gem. Standardkollektion Lieferant und Vorauswahl Architekt). Nasszellen mit Feinsteinzeugplatten 60x60 cm, Betonoptik grau (gem. Standardkollektion Lieferant und Vorauswahl Architekt). Duschen mit Feinsteinzeugplatten belegt. Sockelleiste bei Parkett in Eiche, bei Plattenbelägen deckend gestrichen. Loggia mit Feinsteinzeugplatten.

WANDBELÄGE

Einstellhalle Beton gestrichen. Technik-, Dispo-, Keller- und Waschräume im Untergeschoss gestrichen. Treppenhaus Abrieb gestrichen. Trennwände Abstellräume in

Einstellhalle aus Stahllamellen. Trennwände der Kellerabteile und Disporäume im Luftschutzraum aus Holzlattung. Wohnungen Weissputz gestrichen. Nasszellen mit Stein- gutplatten 7.5x20 cm blau (gem. Standardkollektion Lieferant und Vorauswahl Architekt), Verlegehöhe und Fugenbilder gemäss Konzept Architekt; übrige Wände Weissputz gestrichen.

DECKENBELÄGE

Einstellhalle, Technik-, Dispo-, Keller- und Waschräume im Untergeschoss gestrichen. Treppenhaus und Wohnungen Weissputz gestrichen. Alles Fenster ausser Waschräume in den Dachwohnungen wo möglich mit Vorhangschienen, Unterputz-Montage (2-Profile).

KÜCHE/GARDEROBE

Küchen-/Garderobeneinteilung, Anordnung und Materialisierung gemäss Konzept Architekt, Elektrolux-Apparate: Kühl- und Gefrierkombination, Geschirrspülmaschine, Backofen, Steamer, Induktionskochfeld mit integriertem Abzug (Umluftsystem). Fronten in Kunstharz. Arbeitsplatte und Rückwand in Dekton (Pietra-Edition, Stärke 2 cm). Glas. Unterbauleuchten bei Oberschränken.

(Farben und Anordnung gem. Standardkollektion Lieferant und Vorauswahl Architekt).

ELEKTROANLAGEN

Hauptverteilung im Untergeschoss, ein Zusammenschluss für Eigenverbrauch (ZEV) für beide Häuser. Unterverteilung in jeder Wohnung. Stromverbrauch über Wohnungszähler. Einstellhalle und Kellerräume mit LED-Beleuchtung (Balkenleuchte oder ähnlich). Pro Kellerabteil eine Steckdose und ein Schalter/Steckdose bei der Tür. In allen Wohn- und Schlafzimmern je 3 Steckdosen. Schalter bei der Zimmertüre. Multimediaverteiler bei Unterverteilung Wohnung, bei Wohnzimmer verkabelt, Schlafzimmer mit Leerrohren vorbereitet. Gegensprechanlage mit Video bei den Wohnungseingängen. Bei allen Balkonen 1x Steckdose. Pro Balkon eine Wand- oder Deckenleuchte. LED-Balken-Leuchten im in Korridoren, Allgemeinräumen, Keller-/Waschräumen. Deckenanschlüsse Wohn-/Essbereich und Schafzimmer. Einfache Aufputz-Leuchten im Treppenhaus, Entrée, in Küchen, Spensen, und Nasszellen. Nasszellen zusätzlich mit Spiegelschrank beleuchtet. Unterbauleuchten in Küchen, Küchenanschlüsse für Haushaltsgeräte nach Vorgabe des Küchenplaners. 2 Steckdosen oberhalb der Küchenarbeitsfläche. Anschlüsse für WM

und TU in separaten Räumen. Ampelanlage bei Einstellhalle. Flachbandkabel für spätere Nachrüstung von Ladestationen E-Mobilität (PP Bereiche alle erschlossen via Haus B, keine Aufteilung). Steckdosen in Veloräumen über Allgemeinstrom. Liftanlagen nach Standard Unternehmer. Pro Haus eine Anlage, mind. 6-Personenaufzug, hindernisfrei, den Vorschriften entsprechendes Überwachungssystem und Alarmauslösfunktion.

HEIZUNGSANLAGE

Je eine aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe pro Haus für Warmwasser und Heizenergie. Wärmeverteilung über Fussbodenheizung in den Wohnungen. Raumthermostaten in allen Zimmern und im Bereich Kochen/Essen/Wohnen, Spensen unbeheizt. Die Heizungsanlage ist auf eine Raumtemperatur von 20° in den Wohnräumen und auf 22° in den Nasszellen ausgelegt. Keine Cheminées/Schwedenöfen möglich.

LÜFTUNGEN

Mechanische Lüftungsanlagen in Einstellhalle und Keller Untergeschossen. Wohnungen mit Abluftsystem mit natürlicher Nachtströmung (z.B. Limodor), Zuluft über Storenkasten oder Aussenwand, Fortluft über Dach.

SANITÄRANLAGEN

Einteilung, Anordnung und Materialisierung gemäss Architekt. Lieferung und schalldämmte Montage der Apparate. Duschtrennwände aus Glas, Badewanne ohne Trennwand. Waschmaschine und Trockner teilweise wohnungsintern, teilweise -extern. Pro Gartengeschosswohnung ein Gartenventil und je ein Allgemein-Gartenventil pro Haus und in der Einstellhalle. (gem. Standardkollektion Lieferant und Vorauswahl Architekt).

UMGEBUNG

Feinplanie und Ansaat der Grünflächen und Böschungen. Ansaat durch den Gärtner. Kiesstreifen entlang der Fassaden. Bepflanzung und Beläge gemäss separatem Konzept Architekt sowie in Absprache mit der Baubehörde.

NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude wird im Minergie-P-Standard zertifiziert.

BEMERKUNGEN

- Dieser Baubeschrieb wurde bei den Projektierungsarbeiten erstellt und ist für die technische Planung nicht massgebend. Die zum Zeitpunkt der Baueingabe gültigen SIA-Normen werden eingehalten.
- Im Kaufpreis ist eine Käuferbetreuung bis CHF 5 000.– für Erst- und CHF 8 000.– für Zweitwohnungen (jeweils exkl. MWST) enthalten. Die Leistung beinhaltet den Besprechungstermin für eine Startsituation mit Projektvorstellung und Präsentation der Standardmaterialisierung, den einmaligen Besuch einer Küchen-, Sanitär- und Bodenbelagsausstellung sowie die Zusammenstellung der daraus resultierenden Kostenprotokolle. Die weiteren Aufwendungen für Käuferbetreuungen werden nach effektivem Aufwand abgerechnet (CHF 135.–/h exkl. MwSt.). Die Honorare der Fachplaner werden nach effektivem Aufwand abgerechnet (CHF 140.–/h exkl. MwSt.). Auf Minderkosten werden keine Honorare zurückerstattet.
- Änderungen an diesem Baubeschrieb bleiben vorbehalten. Ausbauwünsche

von Wohnungskäufern werden individuell geplant und berücksichtigt, sofern diese technisch realisierbar sind. Allfällige Anpassungen am Bauprogramm vorbehalten.

- Die Mehr- und Minderkosten werden dem Käufer entsprechend verrechnet. Änderungen der Käuferschaft werden erst nach Unterzeichnung eines Kostenprotokolls und Auslösung der Bestellung in Auftrag gegeben. Verpasst die Käuferschaft Fristen, wird der projektierte Standard aufgeführt.
- Auf Mehrkosten werden für höhere Anschlussgebühren inkl. Nebenkosten 5% an die Käuferschaft weiterverrechnet.
- Bei Änderungen der Standardmaterialisierungen durch Käuferwünsche können in den Basisofferten (Sanitär, Küche/Garderobe) ausgewiesene Rabatte wegfallen.
- In den Untergeschossen werden teilweise Leitungen Aufputz auf Wänden und Decken installiert (Lüftung, Entwässerung, Sanitärleitungen, Elektro). Raumhöhen können dadurch örtlich verringert sein.
- Die Visualisierungen sind Stimmungsbilder. Detaillösungen, Materialisierungen und die Umgebungsgestaltung können von den Visualisierungen abweichen. Abweichungen berechtigen zu keinerlei Forderungen der Käuferschaft.

- Die Käuferschaft ist verpflichtet vor Vertragsabschluss allfällige Unklarheiten mit dem Ersteller zu klären. Auf nachträgliche Beanstandungen kann nicht eingegangen werden. Die vorliegende Dokumentation stellt das Bauvorhaben in der Projektphase dar.
- Die Handänderungssteuer, Grundbuch- und Notariatskosten übernehmen die Verkäufer und Käufer je hälftig.
- Die Nettowohnfläche (NWF) entspricht der Fläche innerhalb der Umfassungswände einschliesslich der Flächen von mobilen Bauteilen, Einbauten (Schränke, Küche etc.) und Innenwände sowie Wohnungstrennwänden zu 50%. Die Nebenutzfläche (NNF) enthält Nebenräume wie Keller/Waschen.
- Im Kaufpreis enthalten sind in den Grundrissen eingezeichnete Schränke, welche mit einem Kreuz versehen sind. Die restliche eingezeichnete Möblierung ist ein Vorschlag und somit nicht Bestandteil des Kaufpreises.
- Gegenüber Forderungen an den Verkäufer aus dem vorliegenden Vertrag ist das Recht der Verrechnung von Gegenansprüchen, auch solchen, die auf Mängelrügen, Garantieleistungen oder auf der Anfechtung des Vertrages beruhen, ausgeschlossen.

- Eigenleistungen wie Direktlieferungen und Montagearbeiten ausserhalb des Kaufvertrages sind bis zur Wohnungsübergabe nicht möglich. Durch Fremdmontagen können Garantieansprüche ganz oder teilweise entfallen.

Stand: 16. Januar 2026

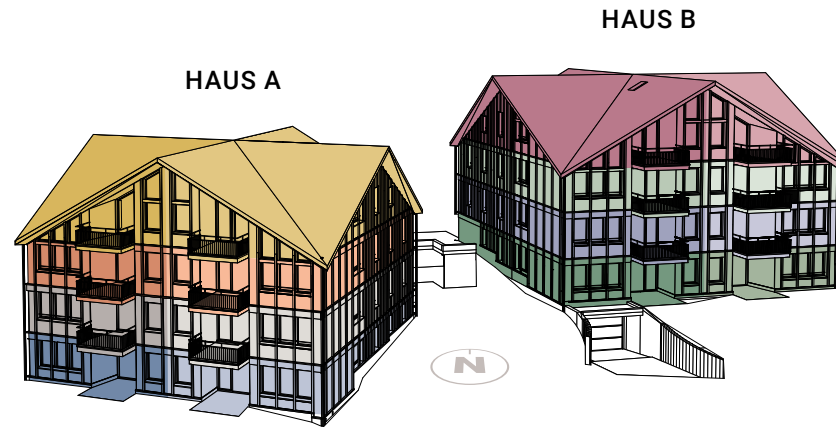
GRUNDRISSE

Wohnungsmix

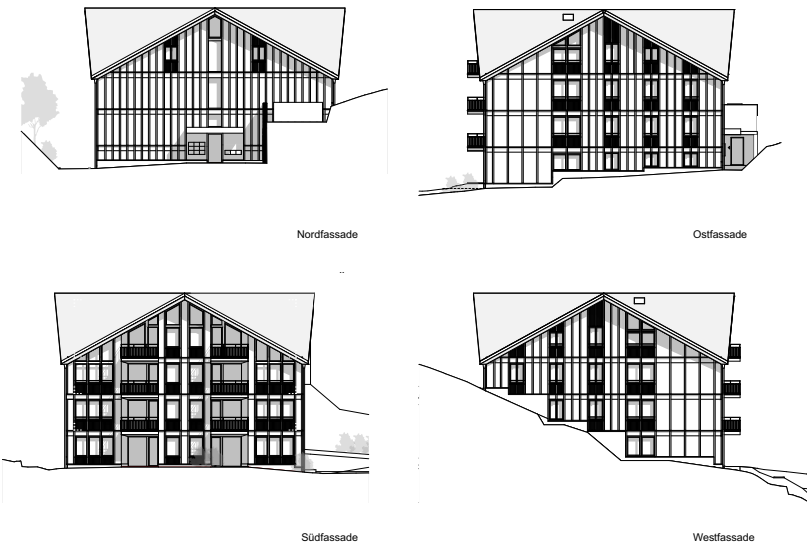
ANZAHL	WOHNUNG	EBENE	NETTOWOHNFLÄCHE
3 ×	5 ½-Zimmer	2, 3	133.2 m ²
6 ×	4 ½-Zimmer	0, 1, 2, 3	117.5 m ² – 133.5 m ²
7 ×	3 ½-Zimmer	0, 1, 3, 4	94.1 m ² – 118.0 m ²

Die **Nettowoohnfläche** entspricht der Fläche innerhalb der Umfassungswände einschliesslich der Flächen von mobilen Bauteilen, Einbauten (Schränke, Küche etc.) und Innenwände sowie Wohnungstrennwänden zu 50 %.

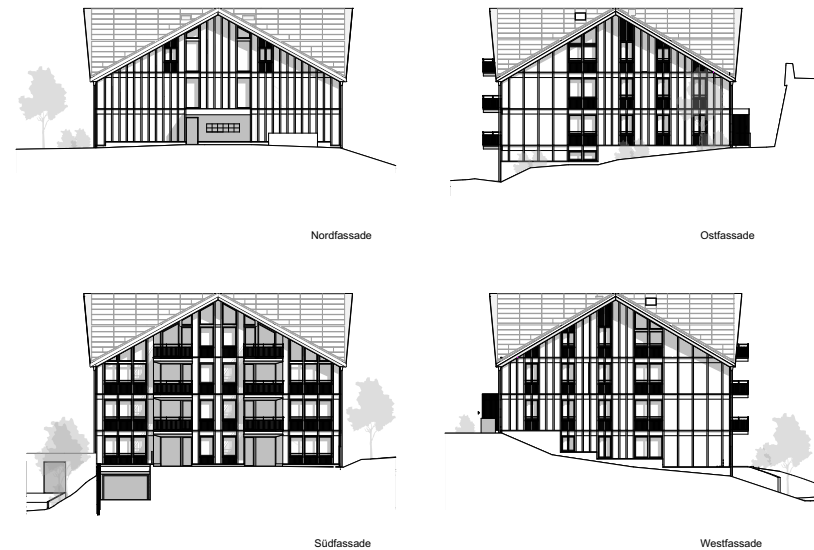
Nebennutzflächen umfassen Räume wie Keller und Waschen.



HAUS A



HAUS B

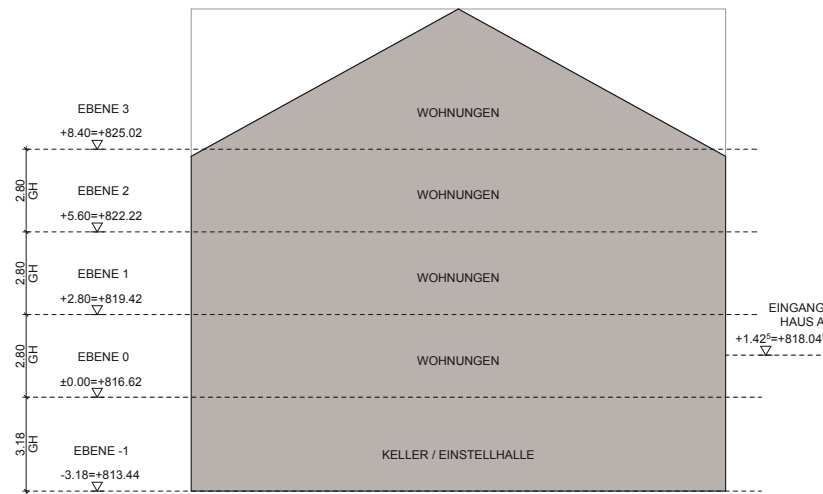




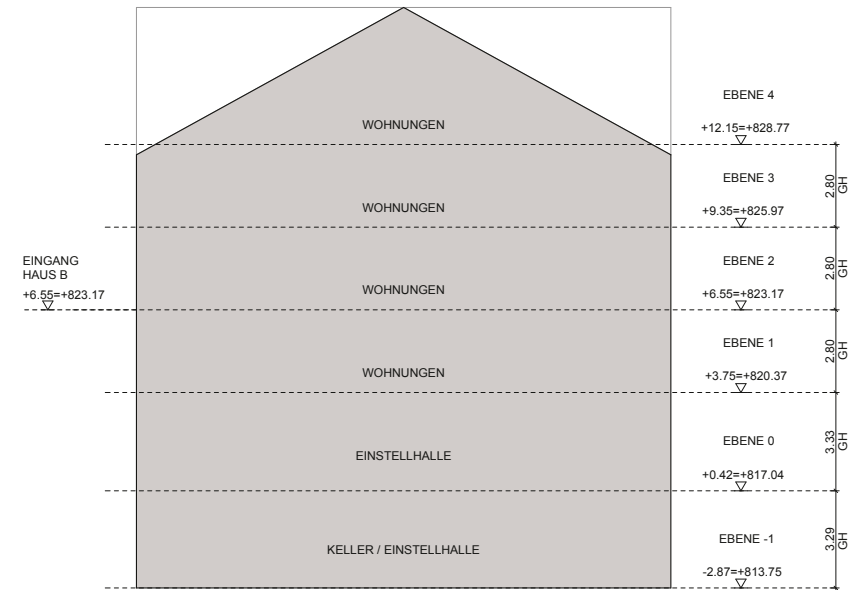
SITUATION



HAUS A

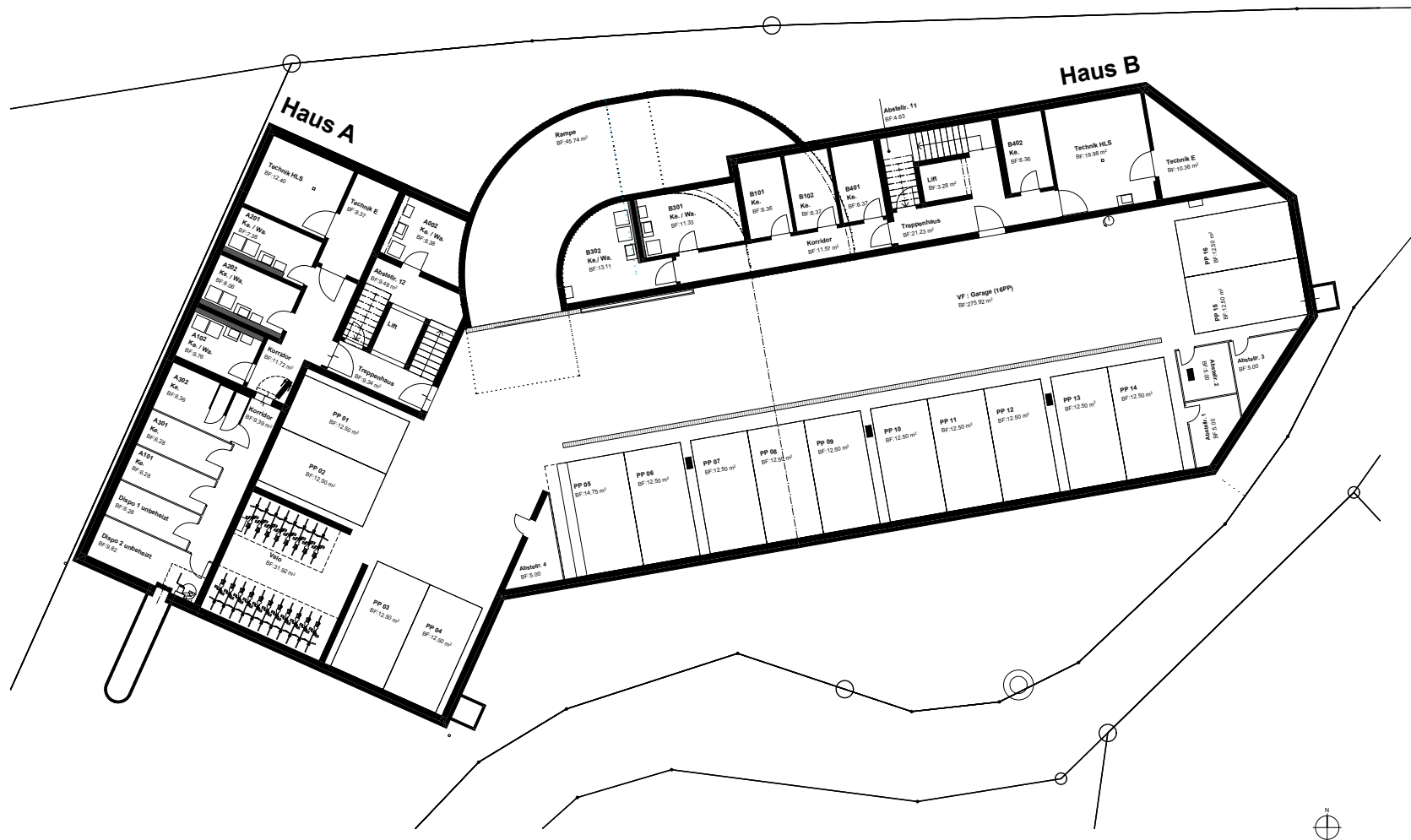


HAUS B



KELLER, DISPOSITIONSRÄUME, EINSTELLHALLE

Ebene -1





Visualisierung 3 ½-Zimmerwohnung A001

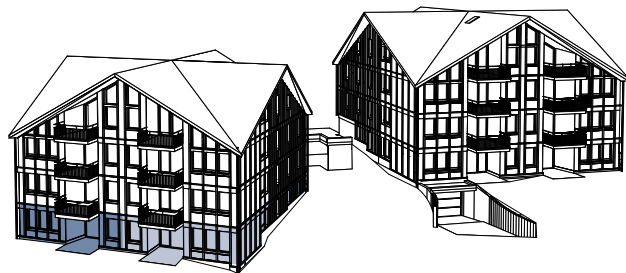
EBENE 0

A001 | 3 ½-Zimmer

Nettowohnfläche	118.0 m ²
Nebennutzflächen	24.1 m ²
Loggia	9.4 m ²
Garten	103.3 m ²

A002 | 4 ½-Zimmer

Nettowohnfläche	117.9 m ²
Nebennutzflächen	12.0 m ²
Loggia	9.4 m ²
Garten	140.7 m ²





Visualisierung 4 ½-Zimmerwohnung A002



Visualisierung 4 ½-Zimmerwohnung A101

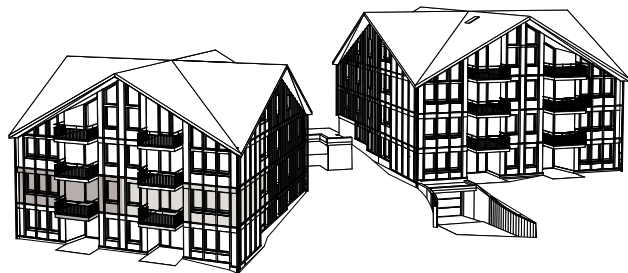
EBENE 1

A101 | 4 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 133.5 m²
 Nebennutzflächen 19.0 m²
 Loggia 9.4 m²

A102 | 4 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 117.9 m²
 Nebennutzflächen 9.1 m²
 Loggia 9.4 m²





Visualisierung 4 1/2-Zimmerwohnung A101

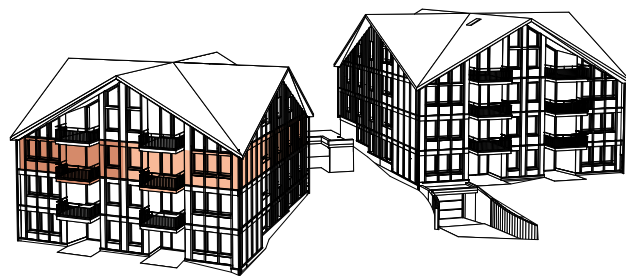
EBENE 2

A201 | 5 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 133.2 m²
 Nebennutzflächen 9.7 m²
 Loggia 9.4 m²

A202 | 4 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 117.5 m²
 Nebennutzflächen 10.4 m²
 Loggia 9.4 m²



EBENE 3

A301 | 3 ½-Zimmer

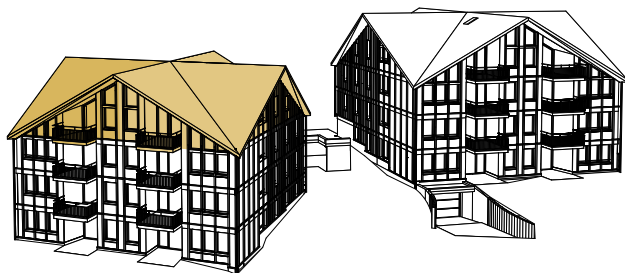
ZWEITWOHNUNG

Nettowoohnfläche 109.2 m²
Nebennutzflächen 16.5 m²
Loggia 9.7 m²

A302 | 3 ½-Zimmer

ZWEITWOHNUNG

Nettowoohnfläche 97.6 m²
Nebennutzflächen 16.6 m²
Loggia 9.7 m²





Visualisierung 3 ½-Zimmerwohnung A301



Visualisierung 3 ½-Zimmerwohnung A301

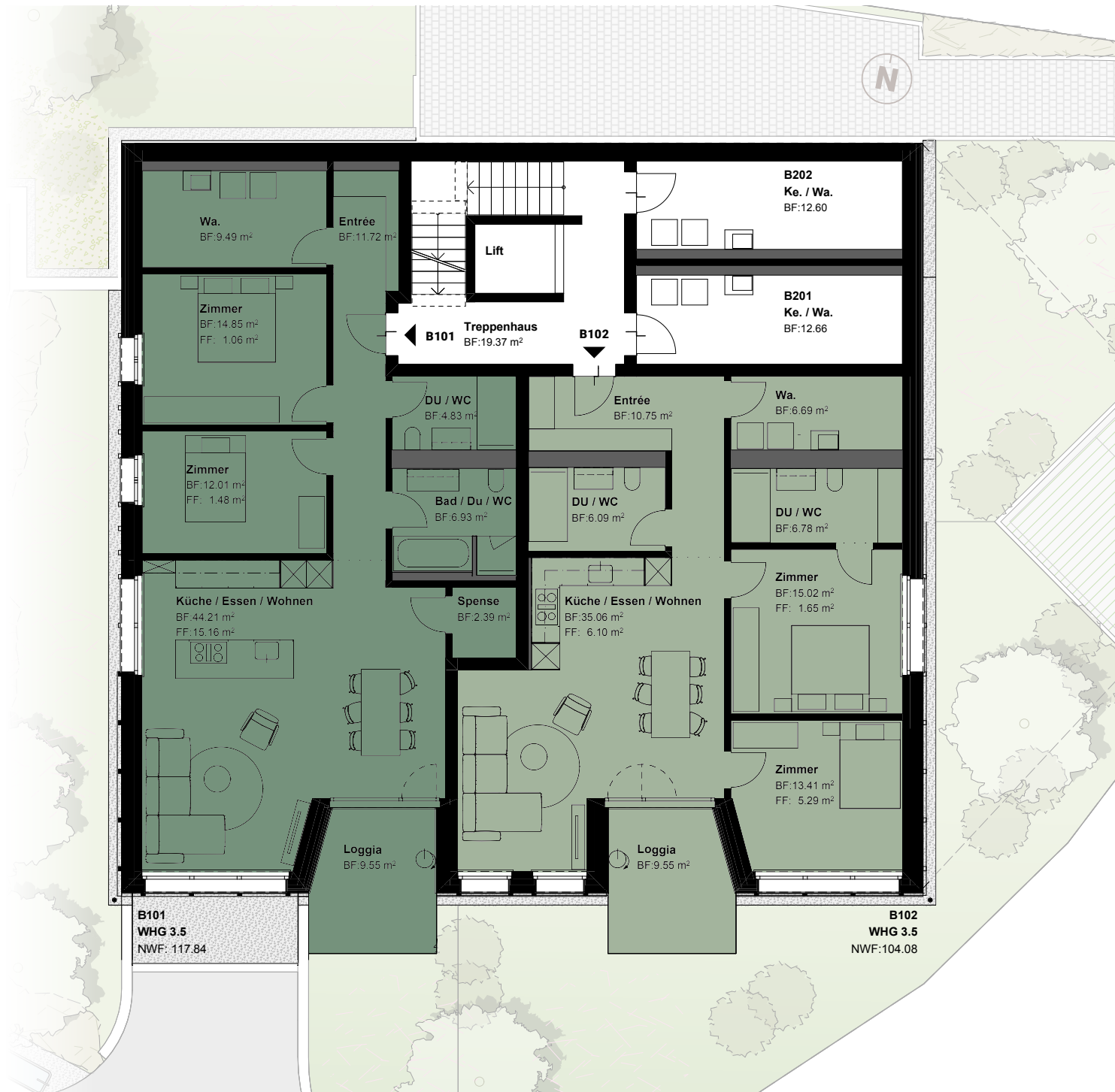
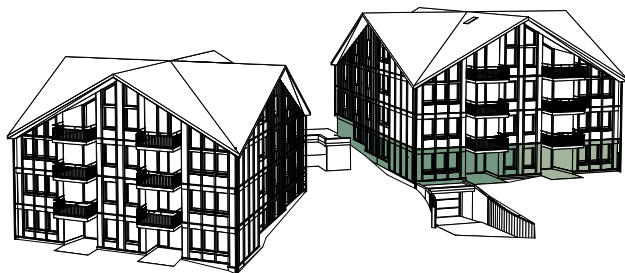
EBENE 1

B101 | 3 ½-Zimmer

Nettowohnfläche	117.8 m ²
Nebennutzflächen	18.3 m ²
Loggia	9.5 m ²
Garten	20.2 m ²

B102 | 3 ½-Zimmer

Nettowohnfläche	104.1 m ²
Nebennutzflächen	13.1 m ²
Loggia	9.5 m ²
Garten	90.1 m ²



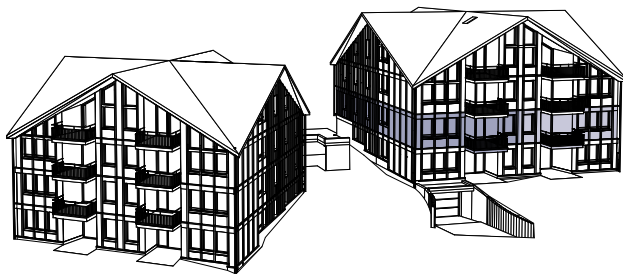
EBENE 2

B201 | 4 ½-Zimmer

Nettowohnfläche 118.1 m²
 Nebennutzflächen 15.1 m²
 Loggia 9.5 m²

B202 | 5 ½-Zimmer

Nettowohnfläche 133.2 m²
 Nebennutzflächen 15.0 m²
 Loggia 9.5 m²





Visualisierung 5 ½-Zimmerwohnung B302

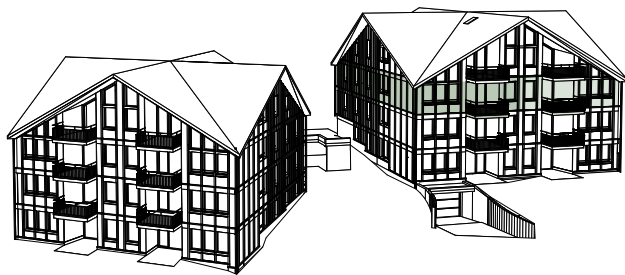
EBENE 3

B301 | 4 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 118.1 m²
Nebennutzflächen 13.8 m²
Loggia 9.5 m²

B302 | 5 ½-Zimmer

Nettowoohnfläche 133.2 m²
Nebennutzflächen 18.2 m²
Loggia 9.5 m²





Visualisierung 3 ½-Zimmerwohnung B402

EBENE 4

B401 | 3 ½-Zimmer

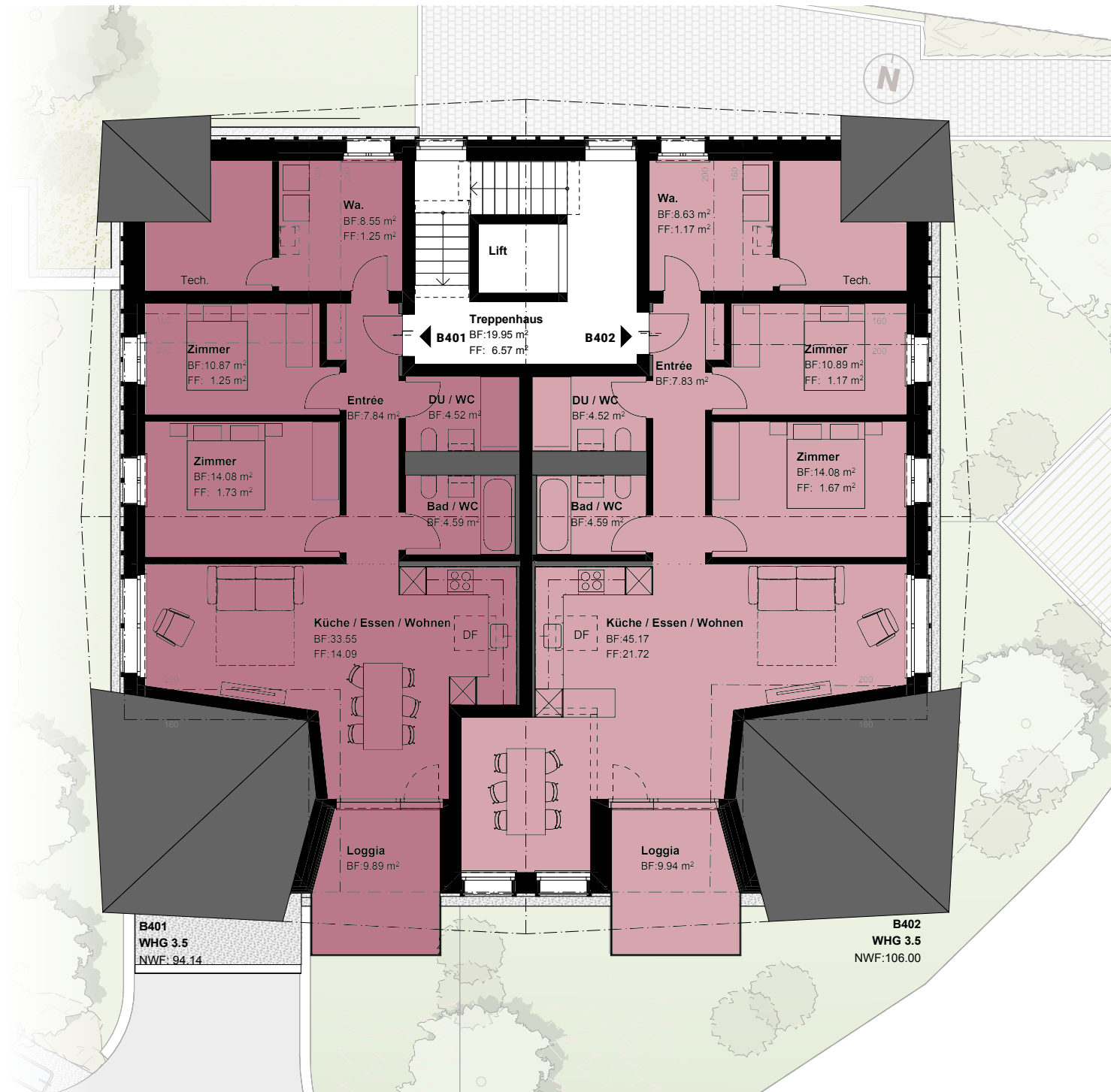
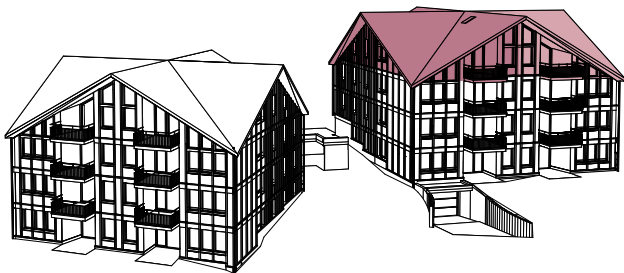
ZWEITWOHNUNG

Nettowoohnfläche 94.1 m²
Nebennutzflächen 15.0 m²
Loggia 9.9 m²

B402 | 3 ½-Zimmer

ZWEITWOHNUNG

Nettowoohnfläche 106.0 m²
Nebennutzflächen 15.0 m²
Loggia 9.9 m²



VERKAUF / BERATUNG



Schilt Immobilien GmbH
Industriestrasse 17
7000 Chur

info@schilt-immobilien.ch
+41 081 558 93 93

ARCHITEKTUR / BAULEITUNG



BAUHERRSCHAFT

BG Mulin
7000 Chur



JALINA AG

BROSCHÜRE

Pat Müller Grafik und Web, Bonaduz

VISUALISIERUNGEN

Werbit AG, Pfäffikon SZ

BILDER SEITEN 2 UND 3

- Adrian Michael - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0
Wikimedia Commons
- Iso Tuor from Pixabay
- Jörg Viel from Pixabay
- Marion Streiff from Pixabay
- Pat Müller, Bonaduz

WOHNEN-MULIN.CH